



DLG-PraxisMonitor Reifendruckregelung: Landwirte ziehen positive Bilanz

Die Ergebnisse aus der Umfrage DLG-PraxisMonitor „Erfahrungen mit variablem Reifendruck“ liegen vor – Praktikerinnen und Praktiker befragt – 285 Betriebe nahmen teil – Technologie überzeugt in der Praxis

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) hat im Rahmen ihres PraxisMonitors Landwirtinnen und Landwirte zu ihren Erfahrungen mit variabler Reifendruckregelung befragt – mit eindeutigem Ergebnis: Die Technologie bewährt sich im Alltag der Praxisbetriebe und liefert überzeugende Vorteile auf mehreren Ebenen.

Ein situationsgerecht angepasster Reifendruck am Traktor zahlt sich gleich mehrfach aus. Sowohl auf dem Feld als auch auf dem Grünland reduziert ein niedrigerer Reifendruck den Bodendruck spürbar: Die Spuren fallen flacher aus, die Bodenstruktur wird geschont und somit die Bedingungen für das Pflanzenwachstum verbessert. Auf der Straße hingegen ermöglicht ein höherer Reifendruck geringeren Rollwiderstand, einen niedrigeren Dieselvebrauch und längere Reifenstandzeiten – bei gleichzeitig reduziertem Reifenabrieb und geringerer Feinstaubbelastung.

Breite Beteiligung aus vier Ländern

An der DLG-Umfrage zur Reifendruckregelung haben insgesamt 285 Praxisbetriebe teilgenommen. Über 90 Prozent davon waren landwirtschaftliche Betriebe – darunter auch überbetrieblich arbeitende Unternehmen, Lohnunternehmer und Maschinenringe. Die Teilnehmenden kamen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden und repräsentieren gemeinsam eine Fläche von über 50.000 Hektar.

Die Mehrheit der Befragten (rund 80 %) stammt aus Deutschland, mit besonders starker Beteiligung aus Niedersachsen (29 %), Nordrhein-Westfalen (26 %) und Bayern (12 %). Die Betriebsstrukturen waren vielfältig: Die bewirtschafteten Flächen reichten von unter 50 bis über

2.500 Hektar, die Schwerpunkte von Ackerbau über Tierhaltung bis hin zur Energieerzeugung. Gut die Hälfte der Betriebe wirtschaftet auf mittleren Böden.

Praxiswissen für die Landwirtschaft von morgen

„Die gesammelten Erfahrungen aus der Praxis helfen uns gemeinsam, den Bodenschutz weiterzuentwickeln und den Fortschritt in der Landwirtschaft voranzutreiben“, so Dr. Ulrich Rubenschuh aus dem DLG-Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel. Der DLG-PraxisMonitor zeigt: Wer den Reifendruck konsequent an die jeweilige Situation anpasst, gewinnt auf ganzer Linie – für den Betrieb, den Boden und die Umwelt.

Den ausführlichen Bericht mit allen Umfrageergebnissen inklusive anschaulicher Grafiken können Interessierte online unter <https://www.dlg.org/mediacenter/dlg-praxismonitor/dlg-praxismonitor-reifendruckregelung> nachlesen.

Presse-Kontakt

Kathrin Iske

DLG-Pressereferentin

Agrar und Fachveranstaltungen

+49 69 24788-244

k.iske@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel. Die DLG steht mit ihrem Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org